

in zahlreichen, nach Ähnlichkeit leicht zu mehrenden und zu verstehenden Bspg.

Zerackern: 1) tr.: durch Ackern ganz — oft: zu sehr — zerfeinern; übertr.: auf seiner ganzen Oberfläche zerreißen. — 2) rbez.: sich ackern zerarbeiten. || **zerarbeiten:** 1) tr.: durch Arbeit auflösen, zerstoren; auch: Einen zerarbeiten, gehörig durchprügeln (zerbleuen). — 2) rbez.: sich gänzlich abarbeiten.

Zerbe, die; — n: Zerbeltanne.

Zerbeissen, tr.: durch Beissen arg verletzen, zuschanden, entzweibeissen. || **zerbeizen,** tr.: beizend zerstoren. || **zerbersten,** intr.: entzweibersten. || **zerblasen:** 1) tr.: blasend zerstoren, zernichten. — 2) rbez.: sich ganz matt blasen. || **zerbleuen,** tr.: zuschanden prügeln. || **zerböhren,** tr.: bohrend zerstoren. || **zerbraten:** 1) intr. (sein): bratend zerfallen. — 2) tr.: bratend zerfallen machen. || **zerbrechen,** intr. (sein) und tr.: in Stücke, entzweibrechen. — Dazu: zerbrechlich, Zerbrochenheit. || **zerbröckeln,** tr., rbez. und intr. (sein): vollständig verbröckeln.

Zerbreischen, tr.: auseinanderbreischen; auch = zerbleuen. || **zerdrücken,** tr.: entzweidrücken; durch Drücken zerstoren, beschädigen.

Zergergen, tr.: mit der Egge zermalmen.

Zeremonie (auch Zeremonie gespr.) [lat.], die; — n: äußere, festgestellte Form beim Gottesdienst; Feierlichkeit bei feierlichen Handlungen, im Umgang aus Höflichkeit Rücksichten, oft mit dem Nebenbegriff des nur Äußerlichen und Übertriebenen. — Zeremonienmeister, an Höfen das Zeremoniell bei feierlichen Gelegenheiten anordnend.

Zerfahren: 1) tr.: entzweifahren. — 2) intr.: auseinanderfahren, so daß kein Zusammenhang vorhanden ist. — 3) Ww. zerfahren = zerstreut; dazu Zerfahrenheit. || **Zerfall,** der, — (e)s; 0: das Zerfallen. || **zerfallen:** 1) intr.: auseinanderfallen; übertr.: Mit einem zerfallen, sich zerteilen. — 2) tr.: Sich den Kopf usw. zerfallen, entzweifallen, fallend beschädigen. Dazu: Zerfallensheit, das Zerfallensein. || **zerfassen,** tr.: fallend zerteilen, zerlegen. || **zerfellen,** tr.: entzweifellen. || **zerfehen,** tr.: in Fehen zerfehen. || **zerflattern:** 1) intr.: auseinanderflatternd sich verlieren, auflösen. — 2) selten tr.: bewirkend zu 1. || **zerfleischen,** tr.: eig., das Fleisch auf dem Leib in Stücke reißen; übertr. auf Geistiges. || **zerfliegen,** intr. (sein): auseinanderfliegen, sich auflösen. || **zerfließen,** intr. (sein): sich fließend auflösen, zergehen, hinschmelzen. Zerflissenheit. || **zerflößen,** tr.: zerfließen machen, zerschmelzen. || **zerföhlen,** tr.: in hohem Grad föhlen. || **zerfressen,** tr.: überall an- und durchfressen und so unbrauchbar machen, zernagen. || **zerfrieren,** tr. (sein): durch Frost bersten, zerpringen.

Zergänglich, Ew.: leicht zergehend, f. vergehen. || **zergehen:** 1) intr.: zerschmelzen. — 2) tr.: Sich die Stiefel, die Füße zergehen, entzweigehen. || **zergeißeln,** tr.: tüchtig geißeln.

Zergen, tr. (landsch.): zerren, reden.

Zergerben, tr.: auch = zerbleuen. || **zergliedern,** tr.: in seine Glieder zerlegen (anatomisieren, sezieren): Zerglied(er)er, Zerglied(er)ung (Zergliederungstunst, Wd. f. Anatomie). || **zergrämen,** rbez.: sich durch Gram zerstoren, aufreiben.

Zerhaden, tr.: entzwei-, in Stücke haden. || **zerhaden:** 1) tr.: zerfehen. 0 II. rbez.: sich matt zanken. || **zerhämmern,** tr.: hämmern zerflopfen. || **zerhärmen,** tr., rbez.: ganz bis zur Vernichtung abhärmen. || **zerhäuchen,** tr.: hauchend zerstoren. || **zerhäuen,** tr.: auseinander-, entzweihäuen.

Zerkämpfen, rbez.: sich bis zur Vernichtung, Zerstoren abkämpfen, matt kämpfen. || **zerläuen,** (zerläuen), tr.: entzweilauen, fauend zermalmen. || **zerleinen,** zerleinen, tr.: ganz klein machen. || **zerklitschen,** tr.: klitschend zermalmen (Jordan). || **zerklößen,** zerklößen, tr.: mit einem Kloben zerklagen. || **zerklöpfen,** tr.: ganz klein klopfen; klopfend zermalmen. || **zerklüften,** Ew.: schroff gespalten u. ä.; auch übertr. dazu: Zerklüftung. || **zerknirschen,** tr.: entzweinknirschen. || **zerknirschen,** tr.: knirschend zermalmen; nam. übertr. auf den Geist, das Herz: sie durch etwas schwer auf sie Drückendes gleichsam zermalmen, so daß sie unfähig sind, sich durch eigne Kraft wieder zu erheben, so nam. theologisch: im höchsten Grade seiner Sündhaftigkeit bewußt und reumütig:

Zerknirscht; Zerknirschung. || **zerknittern,** zerknittern, tr.: ganz zerknittern, zerknittern. || **zerköchen:** 1) intr.: durch Kochen zerfallen. — 2) tr.: so zerfallen machen. || **zerkrachen:** 1) intr.: krachend auseinandergehen, zerbrechen. — 2) tr.: bewirkend zu 1. || **zerkrachen,** tr.: entzweikrachen; ganz zerkrachen. || **zerkrümmeln,** tr., rbez., intr.: vollständig zerkrümmeln (f. d.). || **zerkrüffen,** tr.: entzweikrüffen.

Zerlächen, rbez.: gleichsam vor Lachen bersten. || **zerlassen,** tr.: zergehen, zerschmelzen lassen. || **zerlästern,** tr.: schändlich zerkrümmeln, eig. und übertr.; auch: Jemandes guten Namen zerlästern; Sich das Maul zerlästern. || **zerläufen:** 1) intr.: auseinanderlaufen, zerfließen. — 2) tr.: entzweilaufen. || **zerlehen,** intr. (sein): ganz zerlehen; auch: lechend zerspringen, bersten. || **zerlegen,** tr.: in seine Teile auseinanderlegen (analysieren); dazu: zerlegbar; Zerleger: der die Speisen zerlegt (Zerleger); Zerlegung. || **zerlesen,** tr.: durch Lesen abnagen, zerstoren; entzweilesen. || **zerlöchern,** tr.: durchlöchernd zerstoren. || **zerlumpt,** Ew.: zu Lumpen abgerissen; Zerlumptheit.

Zermadet, Ew.: von Maden zerfressen; auch übertr., z. B.: Ein zermadetes Gedächtnis. || **zermahlen,** tr.: mahlend zerfeinern. || **zermälen,** tr.: entzweimalmen (f. zerknirschen). || **zermärtern,** tr.: bis zur Vernichtung abmärtern. || **zermatzen,** tr.: ganz zu Matsch machen; auch breiweid schlagen. || **zermärben,** tr., intr.: ganz mürbe machen oder werden. — Zermärtheit; Zermärkung.

Zernägen, tr.: entzweinägen, eig. und übertr. || **zernichten,** tr.: vollständig vernichten.

Zerpötschen, tr.: peitschend zerbleuen. || **zerperlen,** intr., rbez.: sich perlend zerteilen. || **zerpfänden,** tr.: in Stücke pfänden. || **zerpflegen,** tr.: pflegend zerfehen, zerstoren. || **zerplagen,** intr.: zerbersten; auch tr. || **zerplündern,** tr.: ganz ausplündern. || **zerprasseln,** intr.: prasselnd zerbersten. || **zerpressen,** tr.: entzweidrücken; durch Pressen zerstoren, zermalmen. || **zerprügeln,** tr.: im höchsten Grade (gleichsam entzwei-) prügeln. || **zerpuffen:** 1) intr.: puffend zerplagen. — 2) tr.: puffend zerkrümmern.

Zerquälen, tr., rbez.: bis zur Vernichtung quälen. || **zerquellen,** intr.: quellend zergehen. || **zerqueischen,** tr.: queischend zermalmen.

Zerrämmeln, tr.: entzweirämmeln (f. d. 4), z. B. das Bett. || **zerräufen,** tr.: rausend zerfehen. || **zerreiben,** tr.: entzweireiben. || **zerreiben,** tr., intr., rbez.: entzweireiben; Zerreibenheit, auch: schmerzliche Erregtheit.

Zerren, tr., auch ohne Obj. und rbez.: 1) reißend ziehen: Das Seil zerren, reden und zerren, lang zerren; Den Mund breit zerren; Etwas auseinander-; in den Kot; die Kleider einem vom Leib zerren usw.; Sich mit einem (Jerren-)belgen und zerren; An etwas ziehen, zupfen und zerren; usw. Dazu (f. zerzerren): Zerribid, Zerrgenbild, Karikatur, Zerrgemäße: Zerrgeist; Zerrgestalt. — 2) mit Zerren, — dann verallgemeint: in ähnlicher Weise — einen nicht in Ruhe lassen; ihn quälen; nicht zufrieden lassend, reizen: Einen — oder: einen Hund —; sich mit ihm zerren (zerren). — 3) (Hüftenw.) = zerrinnen (f. rennen la).

Zerrinnen, tr.: (Hüftenw.) Das Eisen zerrinnen, im Feihsfeuer einschmelzen. Dazu: Zerrinnenfeuer; Zerrinnenherd. || **zerringen,** tr.: Die Hände zerringen, wund ringen. || **zerrinnen,** intr. (sein): sich rinnend auflösen, zergehen, zerschmelzen, zerfließen; auch übertr. || **zerrißen,** tr.: ritzend zertragen! || **zerrollen:** 1) intr.: rollend zerfließen. — 2) tr.: rollend zerstoren. || **zerühren,** tr.: auseinanderühren, rührend zerfehen. || **zerupfen,** tr.: entzweirupfen, rupfend zerstoren. || **zerütteln,** tr.: durcheinanderütteln in Unordnung und Verwirrung bringen, erschütternd zerstoren; bes. uneig. — Zerütteltheit; Zerüttlung.

Zersägen, tr.: entzweisägen. || **zerschäumen,** intr. (sein): schäumend zerfließen. || **zerscheitern,** intr., tr.: scheitern zerkrümmern. || **zerschellen,** tr. (zerschellte), **zerschellen,** intr. (zerschell): schnell zerbrechen, zerkrümmern. Zerschellung. || **zerschenden,** tr.: scheuend zerstoren, auseinanderjagen. || **zerschleichen:** 1) tr.: durch Schiffe zerlöchern, zerstoren. — 2) intr.: mit schiefender Bewegung zerfallen, zerbersten. || **zerschinden,** tr.: gänzlich, arg schinden. || **zerschlagen,** tr.; rbez.: entzwei- oder zuschanden schlagen,